

<p style="text-align: center;">MUTTER</p> <p>Ich kann nicht mehr; Ist Mathe schwer! Mutter kommt von Schicht, Müde ist ihr Gesicht.</p> <p>Ihre hand, Die über meinen Kopf streicht, Machst es leichter, Doch nicht leicht.</p> <p style="text-align: right;">(Werner Lindemann)</p>	<p style="text-align: center;">VERDREHT</p> <p>Lief ein Junge einst zu Opa, Weil er krank im Bette lag. Brachte Wein aus der Mitropa Und das brot fürn nächsten Tag. Eine grüne Mütze trug er, Grüne Mützen fand er nett, Doch also r im Hause eintraf, Lag der Bär in Opas Bett. Hier ist etwas verdreht, Wer sagt, wie esi m Märchen steht?</p> <p style="text-align: right;">(Bernd Lunghard)</p>
<p style="text-align: center;">BAUCHWEH</p> <p>Gespickte hasen, Dauerwurst, Die Limonade gegen Durst,</p> <p>Gemischtes Eis und Kokosflocken, Orangen, Schokoladenbrocken,</p> <p>Dazwischen kaugummi und Stollen, Kandierte mandeln, Nougatrollen –</p> <p>War das ein Weihnachtsfest, o je! Tät mir der Bauch bloß nicht so weh!</p> <p style="text-align: right;">(Werner Lindemann)</p>	<p style="text-align: center;">HERBSTLAUB</p> <p>Blätter wirbeln hoch im Wind Wie kleine bunte Träume, Die nun reif geworden sind AmGeäst der Bäume.</p> <p>Nach dem Wirbel taumeln sie Auf die Weltenstraßen. Sind dort hingefallen wie Kinder auf die NASE:</p> <p>BLEIBEN LIEGEN: Haufenweis: Sind erfüllte Träume. Denn es weben ja mit Fleiß Neues Grün die Bäume.</p> <p style="text-align: right;">(Wolfgang Jähnig)</p>
<p style="text-align: center;">MEIN WASSERSCHWEIN SIGLINDE</p> <p>Mein Wasserschwein Siglinde, Das spielt vierfüßig Klavier. Hat Augen wie Birkenrinde Und Locken wie gelbes Bier.</p> <p>Nun ist es weggeschwommen, Es wollte schnell zu dir. Ist es schon angekommen? Dann bring es ja zu mir.</p> <p style="text-align: right;">(Christiane Grosz)</p>	<p style="text-align: center;">MARIKE</p> <p>In der Schule sitzt sie neben mir. Was ihr fehlt, das geb ich ihr. Bin ich mal krank, ist sie bei mir. Hat sie Kummer, helf ich ihr. Wenn sie lacht, aind alle froh. Drum mag ich die Marike so.</p> <p style="text-align: right;">(Rainer Paetzoldt)</p>
<p style="text-align: center;">ABC – GEDICHT</p> <p>A B C D E F G – Puderzucker ist kein Schnee. H I J K L M N O P – Badewasser ist kein See. Q R S T U V W – limonade ist kein Tee. X Z Z – die Schulbank ist kein Bett.</p>	<p style="text-align: center;">ABC – GEDICHT</p> <p>A B C D E – der Kopf tut mir weh. F G H I J K – der Doktor ist da. L M N O - jetzt bin ich froh. P Q R S T – es ist wieder gut, juche! U V W X – jetzt fehlt mir nix! Y Z – ich steige aus dem Bett.</p>

<p style="text-align: center;">ERINNERUNG</p> <p>Willst du immer weiter schweifen? Sieh, das Gute liegt so nach. Lerne nur das Glück ergreifen, Denn das Glück ist immer da.</p> <p style="text-align: right;">(J.W.Goethe)</p>	<p>In Hamburg lebten zwei Ameisen. Sie wollten nach Australien reisen. Bei Altona auf der Chaussee Da taten ihnen Beine weh. Und da verzichteten sie weise Dann auf den letzten Teil der Reise.</p>
<p>Was ist warm und was ist kalt? Wer ist jung und wer ist alt? Was ist rot und was ist blau? Was ist grün und was ist braun? Wer ist groß und wer ist klein?</p> <p>Der Sommer ist warm, der Winter ist kalt. Das Mädchen ist jung, der Großvater alt. Die Sonne ist rot, der Himmel ist blau. Die Wiese ist grün, die Erde ist braun. Der Löwe ist groß, die Katze ist klein.</p>	<p>Vorbei sind die Ferien, Die Schule beginnt. Die zeit ist vergangen So schnell wie der Wind.</p> <p>Es ruft uns die Klingel, Das Schultor geht auf. Wir kommen, wir kommen, Wir freun uns darauf!</p>
<p>Schneemann, Schneemann, kalter Mund, Hast eine rote Nase dran. Schwarze Augen, roten Mumd, Bist so weiß und auch so rund.</p>	<p>Weiß ist der Garten, Wohin ich auch seh, Winter, willkommen Mit Eis und mit Schnee!</p> <p>Vöglein, ihr kleinen, Auch ihr sollt euch freu'n, Körner und Kuchen Woll'n wir euch streu'n.</p>
<p style="text-align: center;">FRÜHLINGSLIED</p> <p>Schöner Frühling, komm doch wieder! Lieber Frühling, komm doch bald! Bring uns Blumen, Laub und Lieder, Schmücke wieder feld und Wald!</p>	<p style="text-align: center;">DER SOMMER IST DA</p> <p>Ich rufe in den Wald hinein: Halli, halli, hallo! Der Sommer zieht nun bei uns ein, Da sind wir alle froh!</p>
<p style="text-align: center;">WINTERFERIEN</p> <p>Winterferien beginnen. Schier, Schlittschuh, Schneeballschlacht! Alle Kinder sind so lustig, Weil der Sport viel Freude macht.</p>	<p style="text-align: center;">DIE SCHULE</p> <p>Die Schule ist ein großes Haus, es schauen viele Kinder raus. Es gehen viele Kinder rein, Denn jeder möchte schlauer sein.</p> <p style="text-align: right;">(Susanne Horn)</p>